



13. Februar 2023 „Uneigennütziges Teilen ist eine der stärksten Gesten“

Früh wird uns bewusst, dass eine Leistung zwingend eine Gegenleistung bedingt. Dieser Grundsatz mag in geschäftlichen Belangen angebracht sein, doch müssen wir beobachten, dass sich dieses Denken auch im Privatbereich, im Freundes- und Familienkreis ausbreitet. Natürlich führt dies unweigerlich zu zahlreichen Erwartungen, die später nicht erfüllt werden. Dabei ist meistens keine Absicht im Spiel, sondern lediglich unser eigener Blickwinkel zu eng. Oft realisieren wir nicht, wenn uns jemand etwas Gutes tut und zeigen keine Reaktion. Die beste Art zu geben ist, wenn wir dies ohne Erwartung von Gegenleistung tun. Wenn wir Möwen mit unseren Brotresten füttern, sind wir im optimalen Modus, denn wir freuen uns einfach zu Teilen, erwarten aber keine besondere Reaktion. Es reicht uns zu sehen, wie die Möwen leidenschaftlich nach den kleinen Leckerbissen greifen und als Sieger von uns weiterfliegen. Ein direktes Übertragen dieser Situation auf die Beziehungen zwischen Menschen funktioniert nur ansatzweise. Trotzdem fasziniert mich der Gedanke, mal bewusst etwas für andere zu tun, ohne eine Gegenleistung zu erwarten. Gar nicht so einfach!